Stand: 09.09.2025

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen -Denkmaldokument

08970361 Obj.-Dok.-Nr.

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Reichsbahnerstraße 13

Gem. * FI-stck. * Flur Engelsdorf * 1871

Bauwerksname Eisenbahnersiedlung Engelsdorf (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal o. g. Sachgesamtheit: Mietshaus, ehemals Verwaltungsgebäude (siehe auch Sachgesamtheitsdokument – Obj. 08970466, Klingerplatz 1-5); Putzfassade mit Klinkerelementen, ehemals Verwaltungsbau der Baugenossenschaft für die Eisenbahnbediensteten in Leipzig-Engelsdorf E.G.M.B.H. (gegr. 1909), baugeschichtlich und sozialgeschichtlich bedeutsam

Denkmaltext

Als viergeschossiges Eckgebäude entstand gegenüber einem öffentlichen Schmuckplatz ein Wohnhaus mit jeweils drei Wohnungen in den oberen Geschossen, Laden und Geschäftsräumen einer Baugenossenschaft im Parterre zwischen 1928 und 1932. Bauherr war im eigenen Interesse die Baugenossenschaft für Eisenbahnbedienstete in Leipzig-Engelsdorf eGmbH. Entwurf und Statik lieferte der Baumeister und Architekt Ernst Steinkopf. Die längere Bau- bzw. Planungsphase ist dadurch zu erklären, dass behördlicherseits zunächst auf der für den gesamten Platz anzuwendenden dreigeschossigen Bauweise bestanden wurde, später eine Hängepartie bei der Finanzierung wegen Darlehensversagung anstand. Letztlich konnte am 7. Mai 1932 die Schlussprüfung ins Protokoll genommen werden. Sehr sparsam nimmt sich die Hauptfront zum Klingerplatz aus, etwas aufwendiger mit Vorbau, Kastenerker und Zwerchhausgiebel die Seitenfront zur heutigen Dr.-Margarete-Blank-Straße. Ausgeriebener Putz ist vorherrschend, daneben sind sichtbar Sichtklinkermauerwerk in der Erdgeschosszone und dem Anbau für den Bürozugang sowie gezogene Putzbänder als Stockgesimse oder durchgezogene Sohlbankgesimse. Erwähnenswert sind die ebenfalls aufwendiger strukturierte Hoffront, der gefasste rückwärtige Hauseingang, ein seitlicher Vorgarten nebst geschnittener Hecke und eiserne Fenstergitter im Stil der Art Déco vor den Geschäftsräumen der Genossenschaftsverwaltung. Über der zum Schmuckplatz gerichteten Fensterzone der Verwaltungsräume konnte im Rahmen der Sanierung auch der durch erhabene Buchstaben gebildete Schriftzug restauriert werden. Außerordentlich zu bedauern ist die Verstellung der architektonisch von besonderer Rafinesse geprägten Hoffront durch große Balkonanlagen; einzig der Treppenhausrisalit mit Fenstern im Stil des Neuen Bauens vermag sich noch gut darzustellen. Seltener Wohn- und Verwaltungsbau mit baugeschichtlicher Bedeutung. LfD/2018, 2019

Datierung 1928-1932 (Mehrfamilienwohnhaus)

Fotograf

Landesamt für Denkmalpflege Sachsen Ausweisungsstelle



Fotonummer LII/47/9 Aufnahmejahr 1996 Noack, Thomas

Beschreibung Mietshaus einer Siedlung; Giebelansicht



Fotonummer LII/47/10 Aufnahmejahr 1996

Fotograf Noack, Thomas

Beschreibung Mietshaus einer Siedlung; Fassadendetail



Fotonummer LII/47/11 Aufnahmejahr 1996

Fotograf

Fotograf

Beschreibung

Noack, Thomas

Beschreibung Mietshaus einer Siedlung; Detail



Fotonummer CX/41/9 Aufnahmejahr 2005

Noack, Thomas

Mietshaus einer Siedlung; Fassadendetail



Fotonummer CX/41/10 Aufnahmejahr 2005

Fotograf Noack, Thomas

Beschreibung Mietshaus einer Siedlung; ehemals auch Verwaltungsbau der

Baugenossenschaft für die Eisenbahnbediensteten in Leipzig-

Engelsdorf



Fotonummer F 08970361 H Aufnahmejahr 2022

Fotograf Nitzsche, Mathis

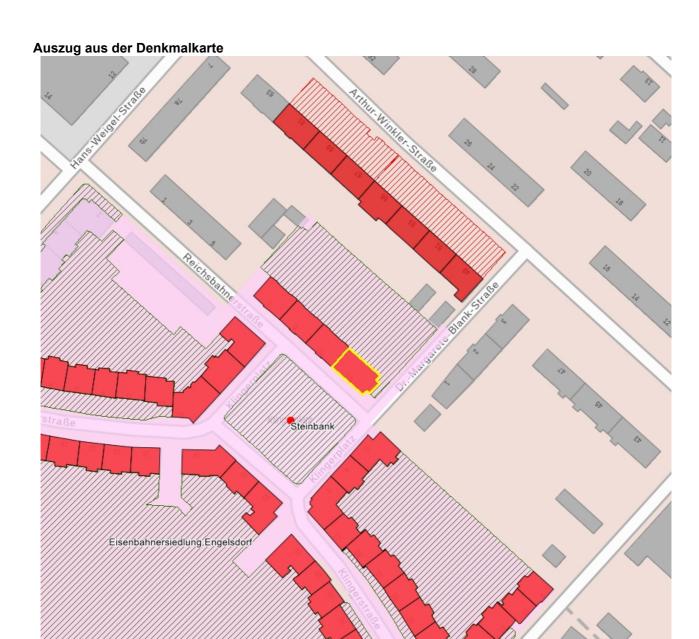
Beschreibung Mietshaus, ehemals Verwaltungsgebäude



Fotonummer F 08970361 I Aufnahmejahr 2022

Fotograf Nitzsche, Mathis

Beschreibung Mietshaus, ehemals Verwaltungsgebäude



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

